

CARSTEN GOERING | CHROMA ABERRARE

17.1. - 9.4. 2020 | BERLIN

REITER







CARSTEN GOERING | CHROMA ABERRARE

Flüssige Bilder entwickelt der Dichter Carlfriedrich Claus in seinen Notizen zwischen der experimentellen Arbeit – zu ihr, reflektierende Signen, Spiegelzeichen dessen, was als Ich durch das Auge blickt. Das sind Kategorien, die auch für das Verständnis von Bildern gültig sind. Wir sehen nur wenig wirklich, an das meiste erinnert sich unser Gehirn, und es bleibt die Frage, zu welchen Tatsachen sich Linie und Farbe musterhaft zusammensetzen. Das Gesehene muss stets zurück, durch das Auge bis ins blinde Zentrum, um dort zu zerfallen in Spektren, die die Nerven zu verwandeln beginnen und erst dann entsteht vor unserem inneren Auge ein Bild. Statt der Wirklichkeit sehen wir die Möglichkeit, wie etwas sein, in Erscheinung treten kann, sich herstellt innerhalb eines Prozesses, der sich nur unzureichend mit Wahrnehmung wiedergeben lässt.

In diesen Raum führt uns Carsten Goering. Der Blick trifft auf Farben, Muster, Flächen, die sich ihrer Abstraktheit voll bewusst sind, sie sogar ausstellen. Was als Einheit ein Bild ergibt, entwickelt sich erst infolge seiner Struktur. Wir blicken durch das Auge, aber in welche Richtung. Nicht allein auf die Welt, sondern dorthin, wo sich ihr Abbild projiziert. Die Bilder haben auch den, der sieht, im Blick und zeigen ihm einen Zusammenhang, der keine Haltung verlangt. Diese Bilder handeln nicht von Körpern, sind nicht gesichtersüchtig, sie öffnen den Raum für den Moment seiner Verwandlung. Ob man nun meint, durch eine Oberfläche hindurch zu sehen bis auf den Grund, sie sich einem entgegenwölbt oder man an ihr abblitzt, der Blick zurückgelenkt wird und sich daraufhin Begreifen einstellt, in wie viele Facetten die Welt ständig zerfällt und welches Verhältnis von Natur und Kultur sich damit offenbart.

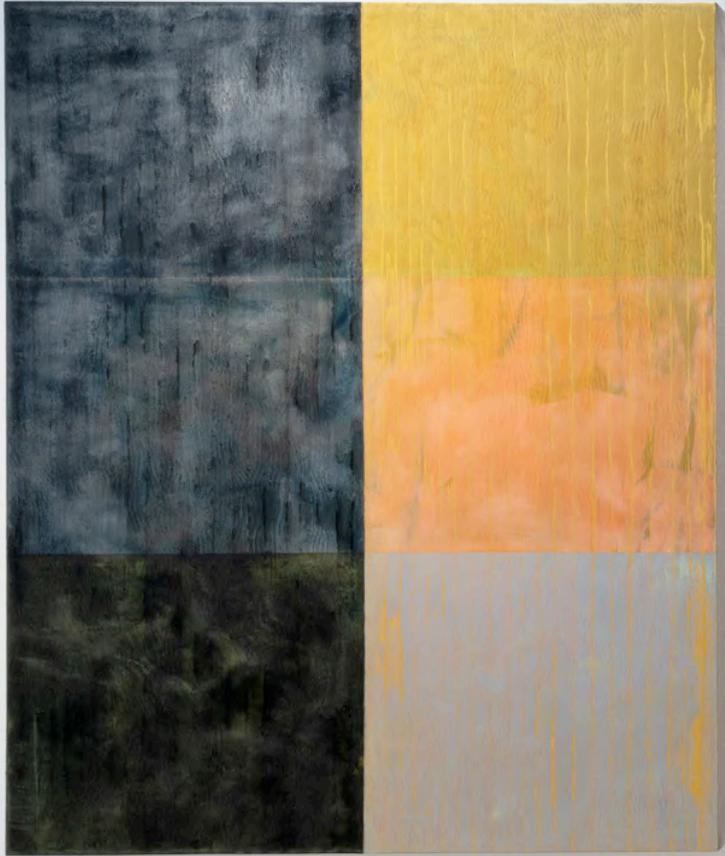
Blickt man lange genug hin, stößt man auf eine weitere, bislang unbeachtet gebliebene Ebene der Rillen, Ritzen, Einkerbungen. Spuren in den Mustern, die deren Zusammenhang unterwandern.

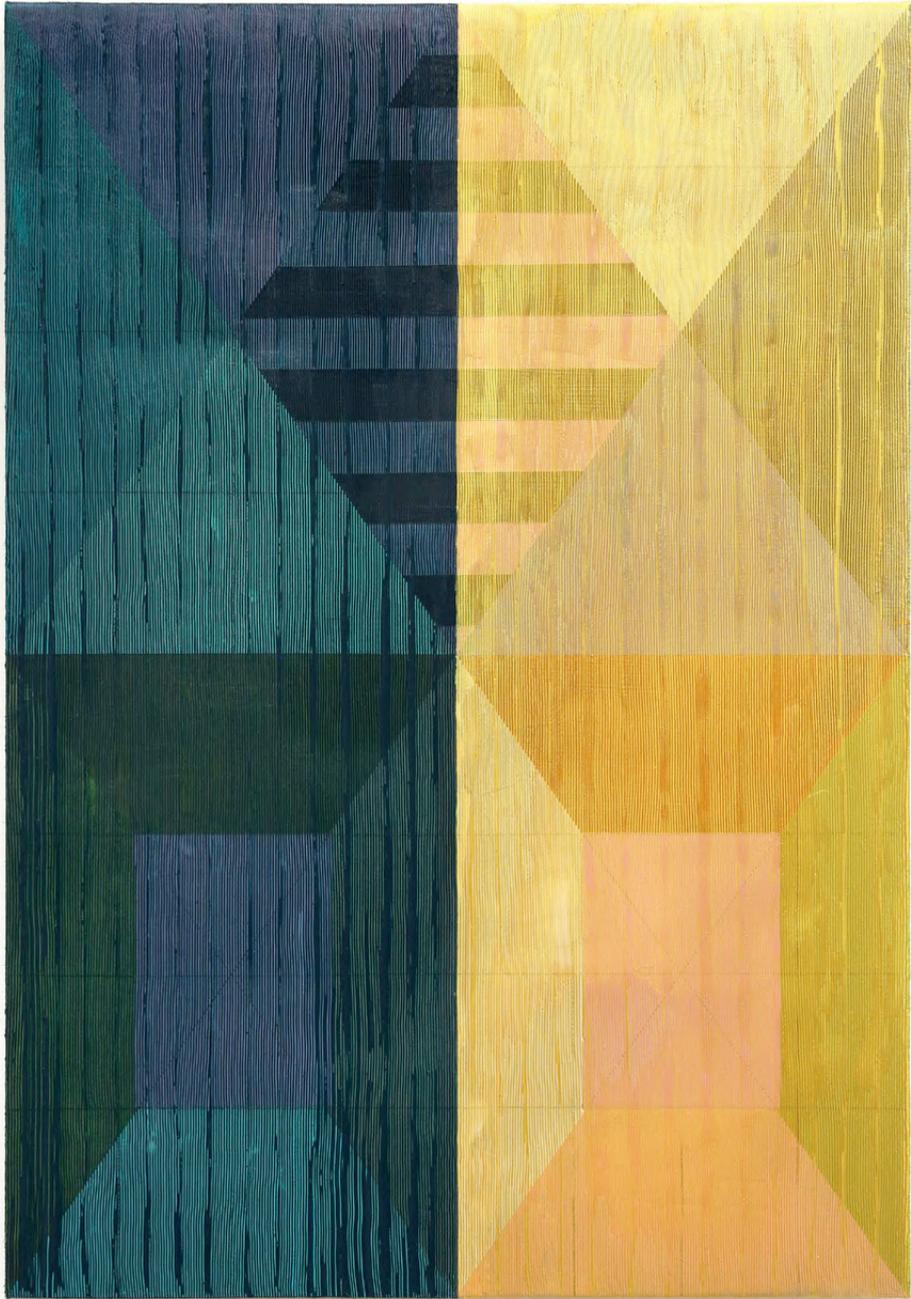
Spuren treten immer im Nachhinein in Erscheinung, sie verweisen auf das, was vergangen ist. Das fertige Bild bleibt Palimpsest, denn die Rillen sind gleichfalls Zeichen des Produktionsprozesses, der Technik der Bildherstellung und koppeln die Wirkung an die Herstellung zurück. Wie eine Signatur, ein Wasserzeichen des Künstlers.

Diese Bilder halten die Wahrnehmung am Laufen und verändern sie. Je nach Blickrichtung nutzen sie den natürlichen Rhythmus von Tag und Nacht und die damit einhergehenden veränderlichen Eigenschaften des Lichts für die Wirkung. Sie verbergen nichts, verrätseln auch nichts, benötigen keine Chiffren. Es sind die Muster und Farben unserer Welt. Was blickt als Ich durch das Auge? Wo fängt Sehen an? Dort, wo der Blick auf das Bild trifft? Nein, denn das wäre noch kein Erkennen. Dort, wo sich das Bild formt? Nein, denn dann wäre der Erkenntnis der Vorgang des Erkennens verloren gegangen. Das Bild bleibt gegenstandslos, entzieht sich dem Zugriff, der es festlegen will, geht im besten Sinne perspektivlos mit der Zeit. Und konfrontiert uns mit der Frage nach dem, was Tatsachen sind. Abgründe oder Paradiesgärten, Außen- wie Innenwelten, ohne Bewertung. Dafür in einer Ordnung und Schönheit, die auch das Universum hat.

Sieht man sich die Bilder von Carsten Goering an, sieht man sie nicht nur an, man sieht ihnen zu. Sie verharren nicht in einer Gestalt, sondern setzen zu einer Bewegung an, die den Prozess der Wahrnehmung gleichermaßen enthält wie ausstellt. Zu sehen ist nichts als Sehen.

Text: Kerstin Preiwuß





2







CARSTEN GOERING | CHROMA ABERRARE

In his notes, experimental poet Carlfriedrich Claus creates fluid self-reflexive images that confront the reader like a mirror. This mode of absorbing language is also valid for understanding visual images. We see very little really; our brain remembers most of it. Which facts can we really recall? How are lines and colours combined to form a pattern? What we see must always go back through the eye to a blind centre. Here, it disintegrates into spectra, transformed by nerves, until only then, does an image appear before our inner eye. Instead of reality, we see the possibility of how something could appear to be - a process that is insufficiently reproduced by our own perception.

Carsten Goering leads us into this room. Our gaze meets colours, patterns, and surfaces which exhibit a self-aware abstractness. Our gaze is lead in multiple directions - not only towards the world but to where each image is projected. These pictures are not about bodies or faces, rather, they create a moment of bodily transformation within us. Our gaze passes through a surface, arches towards us, or is rebuffed. All the time, the gaze is drawn back as we begin to understand our relationship to the world around us - revealing the relationship between nature and culture.

If you look long enough, new layers of previously unnoticed grooves, cracks, and notches become apparent. Each trace in the pattern seems to undermine its connection. Traces always appear in retrospect; they refer to what has passed. The finished picture remains palimpsest; the grooves signify the production process - the technique of making the picture. This effect links each work back to its production like a signature - a watermark of the artist.

If you look long enough, new layers of previously unnoticed grooves, cracks, and notches become apparent. Each trace in the pattern seems to undermine its connection. Traces always appear in retrospect; they refer to what has passed. The finished picture remains palimpsest; the grooves signify the production process - the technique of making the picture. This effect links each work back to its production like a signature - a watermark of the artist.

These images prolong and change our sense of perception. Depending on how we view them, they are affected by the natural rhythm of day and night and the changeable properties of light. They do not conceal anything, puzzle us, or need ciphers; they are the patterns and colours of our world. We are forced to question how we can understand the self through the act of seeing. Where does seeing begin? Is it where the gaze meets the image? No, because that does not account for the process of recognition. There, where the picture is formed? No, because then the process of cognition is still lost. The image remains non-representational, evading the access that wants to define it. We are forced to question what the facts are. We see abysses or paradise gardens, external and internal worlds - all without evaluation. The universe contains both order and beauty.

You don't just look at Carsten Goering's works, you watch them. They don't remain in one form, rather, they create a movement that contains and expresses the process of perception in equal measure. To see is nothing but, just that - the act of seeing.

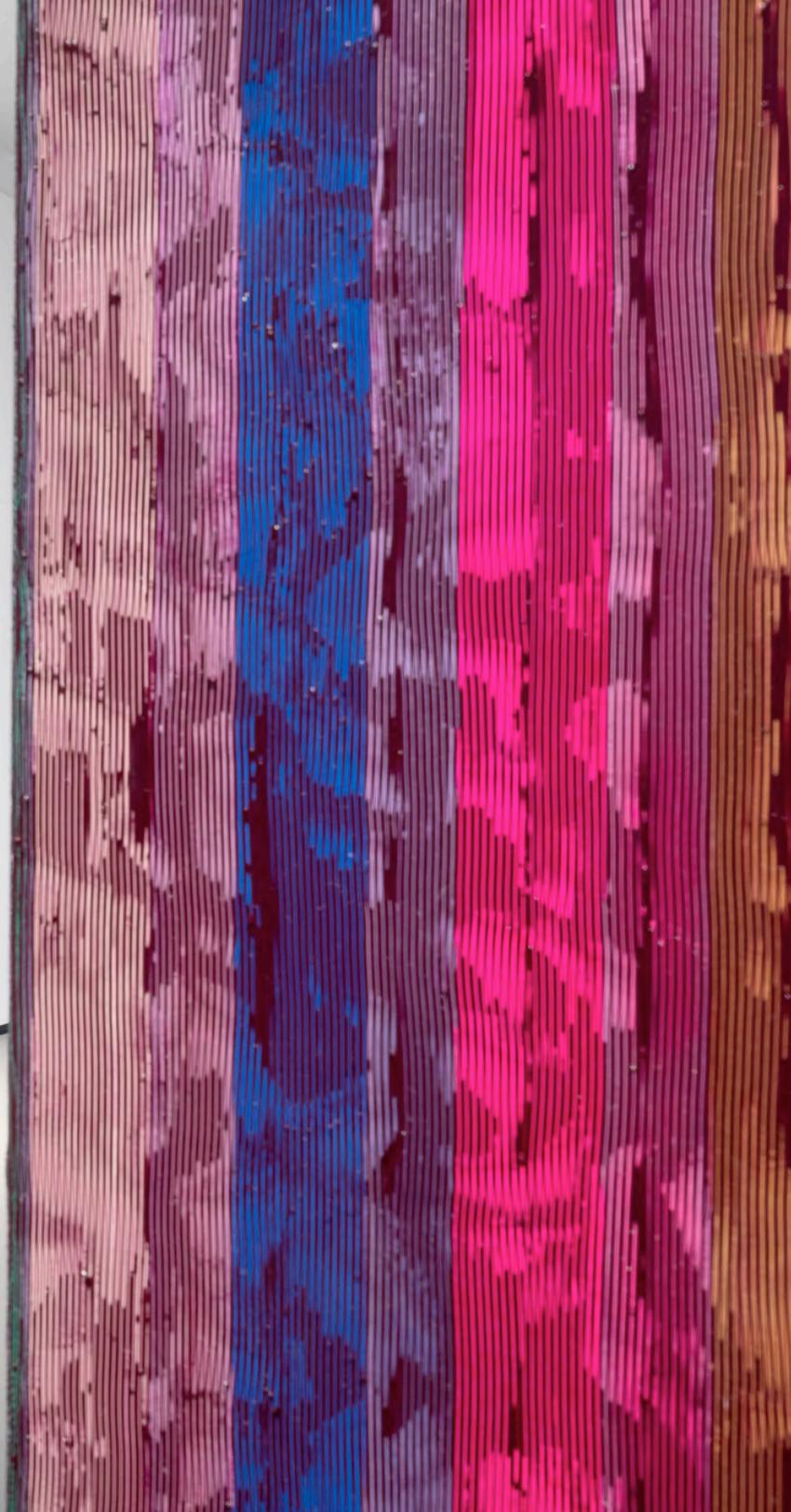
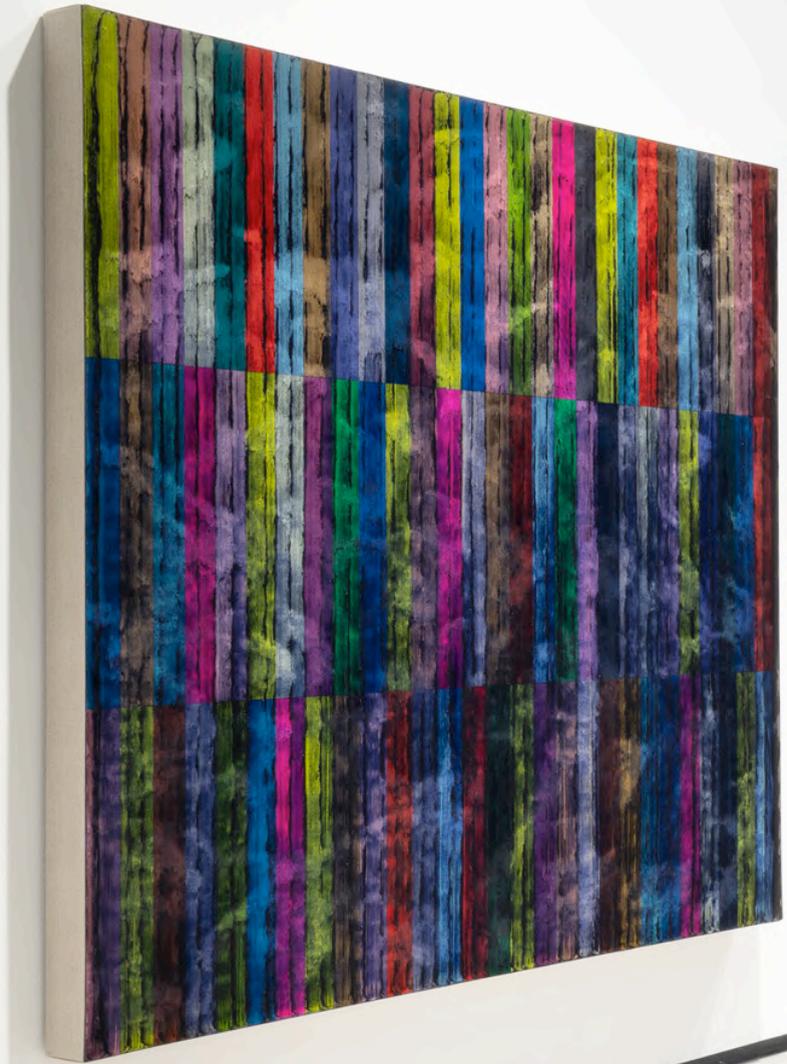
Text: Kerstin Preiwuß



4



5

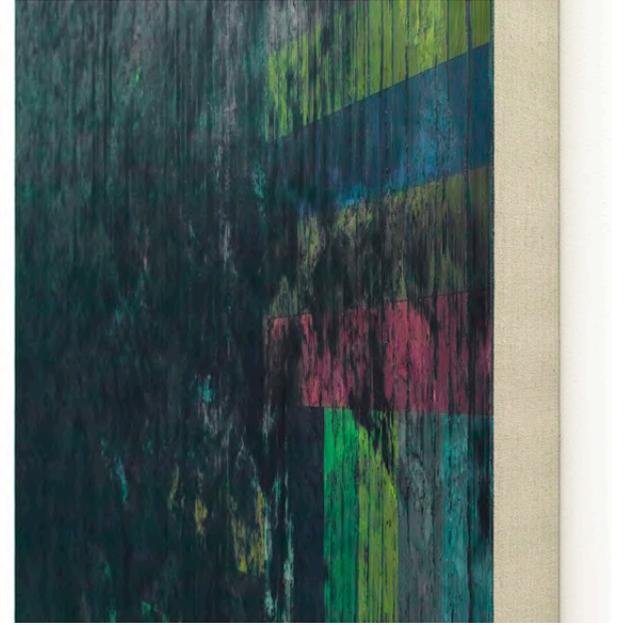








7

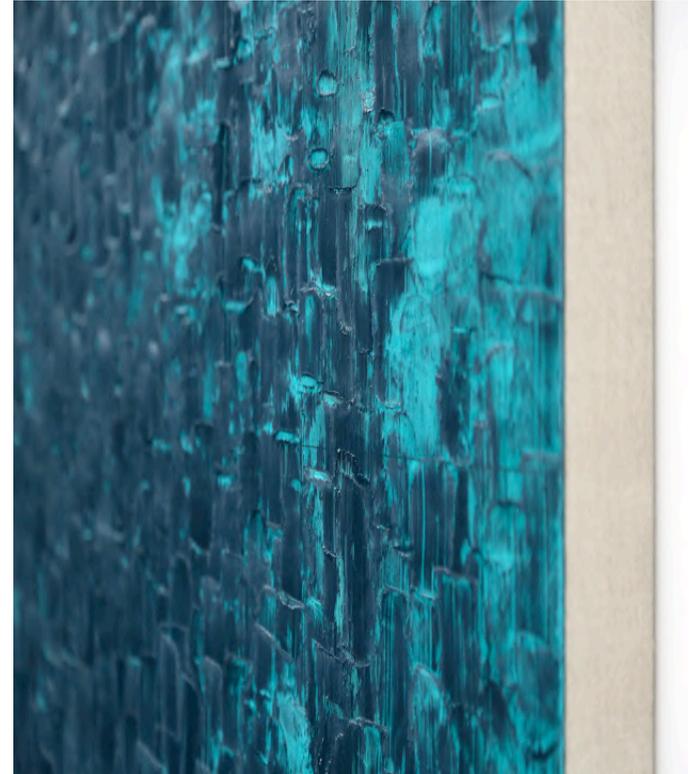








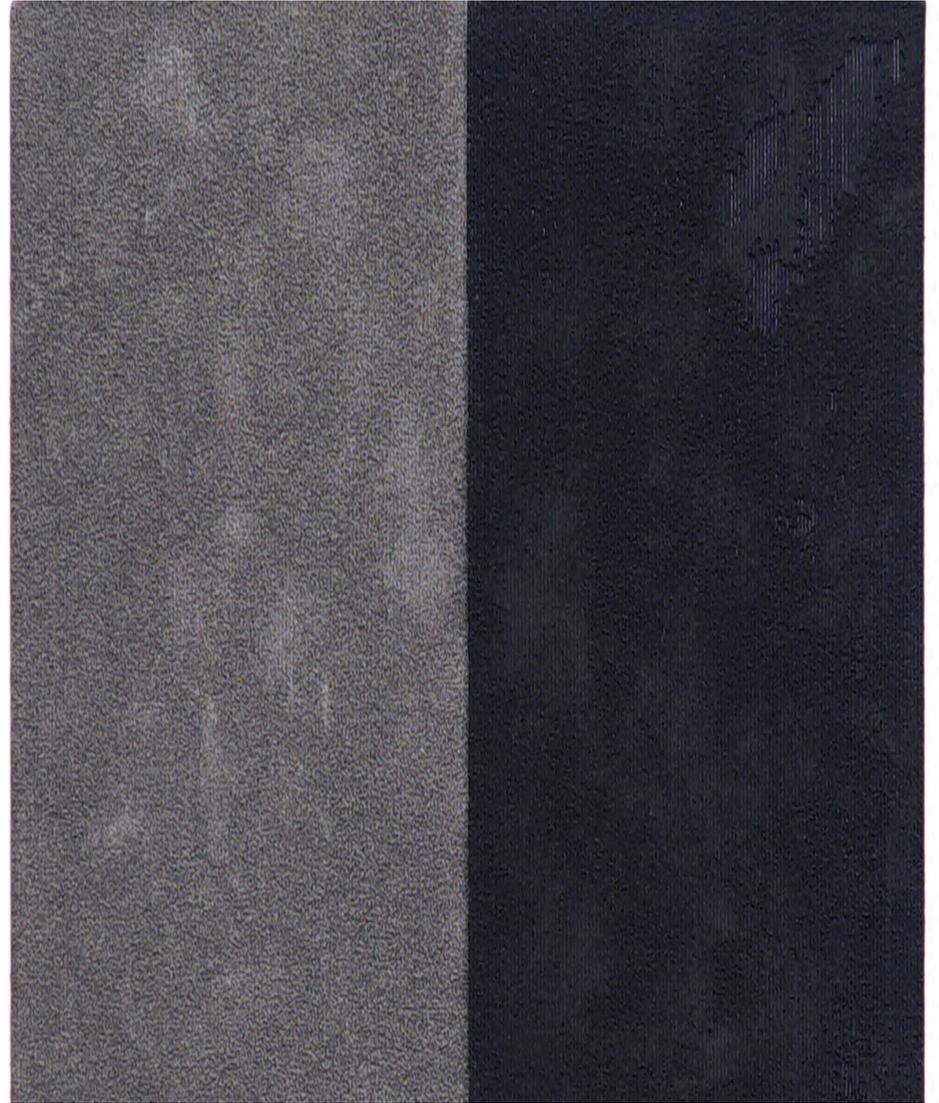
10.



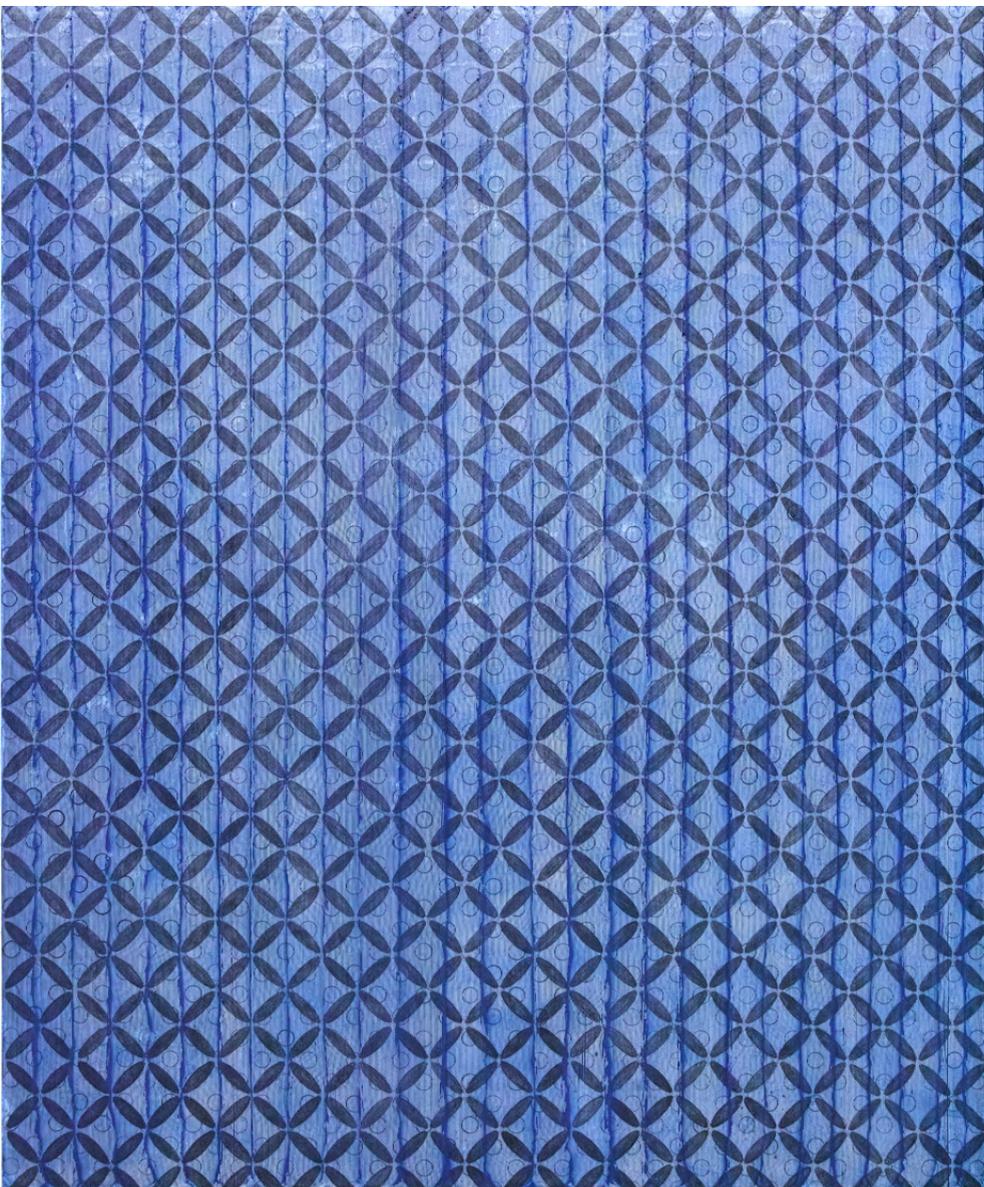




11



12



CARSTEN GOERING | CHROMA ABERRARE

- 1 S327 | 2018 | Öl und Acryl auf Leinwand | oil and acrylics on canvas | 125.5 x 300.5 x 6.5 cm
- 2 P181111 | 2018 | Öl und Acryl auf Leinwand | oil and acrylics on canvas | 75 x 55 cm
- 3 UNTITLED (IZO) | 2018 | Öl, Vinyl, Acryl und Graphit auf Leinen | oil, vinyl, acrylics and graphite on linen | 216 x 186 x 6.5 cm
- 4 327S2 | 2020 | Öl, Acryl und Vinyl auf Leinwand | oil, acrylics and vinyl on canvas | 171 x 171 x 10 cm
- 5 BLACK'N'GOLD | 2019 | Öl auf Leinwand | oil on canvas | 170 x 140 x 10 cm
- 6 UNTITLED (RIBA515) | 2019 | Öl und Graphit auf Leinen | oil and graphite on linen | 50 x 40 x 6.5 cm
- 7 624SQ1 | 2020 | Öl, Acryl und Vinyl auf Leinwand | oil, acrylics and vinyl on canvas | 171 x 171 x 10 cm
- 8 329S1 | 2019 | Öl, Acryl und Vinyl auf Leinwand | oil, acrylics and vinyl on canvas | 120.5 x 120.5 x 6.5 cm
- 9 327TRI3 | 2019 | Öl, Acryl und Vinyl auf Leinwand | oil, acrylics and vinyl on canvas | 186.5 x 191.5 x 10 cm
- 10 UNTITLED (CHROM) | 2018 | Öl, Acryl und Graphit auf Leinen | oil, acrylics and graphite on linen | 191 x 186 x 6.5 cm
- 11 UNTITLED (SG) | 2018 | Öl, Acryl und Glitzer auf Leinen | oil, acrylics and glitter on linen | 50.5 x 40.5 x 6.5 cm
- 12 UNTITLED (GB) | 2018 | Öl, Acryl, Graphit und Vinyl auf Leinwand | oil, acrylics, graphite and vinyl on canvas | 50.5 x 40.5 x 6.5 cm
- <13 SROU [DETAIL01] | 2019 | Öl und Graphit auf Leinen | oil and graphite on linen | 170.5 x 140.5 x 10 cm

CARSTEN GOERING

- 1982 geboren in Sömmerda
2003 – 2007 Studium der Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte, Journalistik und Philosophie
2007 Bachelor of Arts in Theaterwissenschaft, Universität Leipzig
2007-2008 Studium der Freien Kunst bei Prof. Liz Bachuber. Bauhaus-Universität Weimar
2008-2015 Studium der Medienkunst und Malerei bei Prof. Christin Lahr, Prof. Astrid Klein, Prof. Ingo Meller. Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
2015 Diplom Bildende Kunst / Fachbereich Malerei an der Hochschule für Grafik und Buchkunst
2017 Meisterschülerabschluss bei Prof. Ingo Meller. Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Carsten Goering lebt und arbeitet in Leipzig.

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2020 »chroma aberrare« R E I T E R | Berlin prospect
2019 »Fine Line« mit Ya Wen Fu, Space xx, Seoul. Südkorea
2018 »Infra« R E I T E R | Leipzig
2016 »xyz« Gallery Anette Müller. Düsseldorf
2015 »Die Menge « mit Claus Stabe. maerzgalerie. Leipzig
»Segment« Diplomausstellung Tapetenwerk. Leipzig
»Staub« mit Matthias Garff. Galerie Bipolar. Leipzig
2014 »00« Muck. Leipzig
2010 »WEG« Hochschule für Grafik und Buchkunst. Leipzig
2009 »Toast« Hochschule für Grafik und Buchkunst. Leipzig
2008 »1998/XVI/9«-Aktion/Intervention im öffentlichen Raum. Leipzig

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl)

- 2020 »Tri« Halle 14. Leipzig
Benefiz-Auktion in Kooperation mit Sotheby's, Wien. Österreich
2019 »Union Art Fair« Seoul. Südkorea
»26. Leipziger Jahresausstellung« Spinnerei Werkschau. Leipzig
»Meisterstück« ZAK Galerie, Zitadelle. Berlin
2018 »monumenta« Pittlerwerke. Leipzig
2017 Meisterschülerausstellung. HGB Leipzig
»salondergegenwart« Hamburg (K)
»How to slice reality« R E I T E R | Berlin prospect
»Leipzig Transfer« Gallery AdBK Nürnberg
2016 »In the Making« R E I T E R | Berlin prospect
»Frische« Erfrischungsraum, Luzern. Schweiz
»paint euphoria« maerzgalerie. Leipzig
2015 Diplomausstellung. HGB Leipzig
»Kunst auf Zeit« Steibs Hof. Leipzig
2014 »Leipzig & Mainz« Werkschauhalle. Leipzig
2013 »Klassentreffen« Hochschule für Künste. Bremen
2012 »Natur 3d« Museum der bildenden Künste. Leipzig (K)
2011 »Dora« Pasinger Fabrik. München (K)
»Dora« Halle 14. Leipzig (K)
2010 »blickwechsel« TRI-TOWERS. Hamburg (K)
»Boden_Los« Ehemaliges Conrad - Elektronikcenter Leipzig
»Aspik« Werkschauhalle. Leipzig
2009 »Kunst am Markt« Temporäre Installation im öffentlichen Raum. Leipzig
»Westwerker und Gäste stellen aus« Westwerk. Leipzig
2008 »Reisebericht 2« Akademia Sztuk Pięknych, Jana Matejki Krakowie & Bauhaus-Universität. Weimar

(K) – Katalog

CARSTEN GOERING

1982 born in Sömmerda
2003 – 2007 studies of theatre science, art history, journalism and philosophy
2007 Bachelor of Art in theatre science, Leipzig University
2007 - 2008 Fine Art studies with Prof. Liz Bachuber at Bauhausuniversity Weimar
2008-2015 Media Art and Fine Art studies with Prof. Christian Lahr, Prof. Astrid Klein and Prof. Ingo Meller at the Academy of Visual Art Leipzig
2015 Diploma of Fine Art at the Academy of Visual Art Leipzig (HGB)
2015-2017 postgraduate studies with Ingo Meller at the Academy of Visual Art Leipzig
2017 graduated as Meisterschüler of Ingo Meller at the Academy of Visual Art Leipzig

Carsten Goering lives and works in Leipzig.

SOLO EXHIBITIONS

2020 »chroma aberrare« R E I T E R | Berlin prospect
2019 »Fine Line« with Ya Wen Fu, Space xx, Seoul. South Korea
2018 »Infra« R E I T E R | Leipzig
2016 »xyz« Gallery Anette Müller. Dusseldorf
2015 »Die Menge « with Claus Stabe. maerzgalerie. Leipzig
»Segment« graduation exhibition Tapetenwerk. Leipzig
»Staub« with Matthias Garff. Galerie Bipolar. Leipzig
2014 »00« Muck. Leipzig
2010 »WEG« Academy of Visual Art. Leipzig
2009 »Toast« Academy of Visual Art. Leipzig
2008 »1998/XVI/9«- Intervention in a public space. Leipzig

GROUP EXHIBITIONS

2020 To come: »Tri« Halle 14. Leipzig
To come: benefit auction in cooperation with Sotheby's, Vienna. Austria
2019 »Union Art Fair« Seoul. South Korea
»26. Leipziger Jahresausstellung« Spinnerei Werkschau. Leipzig
»Meisterstück« ZAK Galerie, Zitadelle. Berlin
2018 »monumenta« Pittlerwerke. Leipzig
2017 Meisterschüler exhibition. HGB Leipzig
»salondergegenwart« Hamburg (C)
»How to slice reality« R E I T E R | Berlin prospect
»Leipzig Transfer« Gallery AdBK Nuremberg
2016 »In the Making« R E I T E R | Berlin prospect
»Frische« Erfrischungsraum, Lucerne. Switzerland
»paint euphoria« maerzgalerie. Leipzig
2015 Diplomausstellung. HGB Leipzig
»Kunst auf Zeit« Steibs Hof. Leipzig
2014 »Leipzig & Mainz« Werkschauhalle. Leipzig
2013 »Klassentreffen« Academy of Visual Art. Bremen
2012 »Natur 3d« Museum of Fine Art. Leipzig (C)
2011 »Dora« Pasinger Fabrik. Munich (C)
»Dora« Halle 14. Leipzig (C)
2010 »blickwechsel« TRI-TOWERS. Hamburg (C)
»Boden_Los« former Conrad - Elektronikcenter Leipzig
»Aspik« Werkschauhalle. Leipzig
2009 »Kunst am Markt« temporary installation in a public space. Leipzig
»Westwerker und Gäste stellen aus« Westwerk. Leipzig
2008 »Reisebericht 2« Akademia Sztuk Pięknych, Jana Matejki Krakowie & Bauhaus-University. Weimar

(C) – Catalogue